

Flughafen Salzburg: Stark im Winter

Verfasser: Andi Schmidt

Salzburg/München, 26.02.2013, 18:53 Uhr

Presse-Ressort von: Andi Schmidt

Bericht 5410x gelesen



Flughafen Salzburg Winter 2013 Bild: Andi Schmidt

Salzburg/München [ENA] In der Zeit von Weihnachten bis Ostern durchlebt der Flughafen Salzburg den Höhepunkt des Jahres. Speziell auf die Samstage konzentriert sich eine Vielzahl von Charterflügen voller Winterurlauber. An diesen Tagen wird es hektisch und eng auf dem Flughafengelände.

Und dieser Vorgang wiederholt sich seit fast 30 Jahren. Beginnend mit dem Monat Dezember steigert sich das Fluggastaufkommen sprunghaft. Viele Ski- und Winterurlauber aus England, Skandinavien, Niederlande und Russland verbringen ihre Urlaubstage in Österreich im Salzburger Land.

Mittlerweile zeichnen sich die beiden ersten Samstage im Januar als die Spitzentage bezüglich hohen Flugverkehrs ab. Bedingt durch das russisch-orthodoxe Weihnachtsfest beginnen für die zahlreichen Gäste aus Russland die beliebten Winterferien. Und nahezu zeitgleich und pünktlich wollen alle Skifahrer ihre freien Tage starten. Traditionell ist der *Betten-Wechsel* im Hotelgewerbe auf den Samstag abgestimmt.

Seit Jahrzehnten beliebt bei den Skifahrern

Am Flughafen Salzburg mit seinem klangvollen Namen *Wolfgang-Amadeus Mozart Airport*

beginnen die ersten Landungen der Charterjets bereits ab 6 Uhr morgens. Während des Tages werden an die 100 Starts und Landungen über die einzige Rollpiste abgewickelt. Flüge finden bis zum Betriebsschluss um 23 Uhr abends statt. Neben den Flugzeugen der Airliners wird zudem eine Großzahl an sogenannten *Flugzeugen des allgemeinen Luftverkehr* zusätzlich bedient und abgefertigt. Wer es sich leisten kann, reist mit seinem Privatjet zum Winterurlaub ins Salzburger Land.

Vor 30 Jahren wurde der Wintercharterverkehr mit den Skifahrern nahezu ausschließlich über den Münchener Flughafen-Riem abgewickelt. Dort wurden organisiert durch die großen britischen Reiseagenturen *Thomas Cook* und *Thomson* hunderte von Winterurlaubern per Bus über die nahegelegenen Autobahnen *A-99* und *A-8* Richtung Salzburg chauffiert. Für den damaligen Flughafen München-Riem war das Plus an diesen Fluggästen logistisch kein Problem. Die Fluggäste *bewaffnet* mit ihren Skiern wurden durch die Ankunftshalle über einen Sonderausgang nach erfolgter Zoll- und Passkontrolle direkt zu den wartenden Bussen dirigiert.



Winter 2009



Winter 2009



Winter 2009



Winter 2010



Winter 2010



Winter 2010

In Erinnerung bleiben nur wenige Tage die man mit den Worten *chaotischer Zustand* beschreiben könnte. Wenn hunderte von Skifahrern in München-Riem strandeten. Wenn starker Schneefall, Nebel und Eis den Flugverkehr bremste oder die erforderlichen Busse auf den Autobahnen im Stau stecken blieben. Mit der notwendigen Verlagerung des Münchener Flughafens an den damals angedachten alternativen neuen Standort *Hofoldingen Forst* wäre der ehemals kleine Airport Salzburg eine partnerschaftliche Kooperation mit dem bayerischen Nachbarn eingegangen.

Kooperation zwischen München und Salzburg war geplant!

Der Alternativ-Standort *Hofolding Forst* hätte durch die bestehende gute Infrastruktur der nahen Autobahn *A-8* jeglichen Ausbau und Erweiterung des Regionalflyghafens Salzburg unterbunden. Der Transfer der Skifahrer wäre mit zwei Stunden an Fahrtzeit per Bus an ihre Domizile unverändert abgewickelt worden. Doch mit den damals heftigen Protesten seitens der Bevölkerung gegen einen Standort für *MUC-II* im *Hofolding Forst* und der endgültigen Entscheidung für den weit entfernten *Franz-Josef Strauß Airport im Erdinger Moos* musste in Salzburg/Österreich gehandelt werden.



Winter 2010



Winter 2010



Winter 2010



Winter 2010



Winter 2010



Winter 2010

Der Flughafen Salzburg zählte in 2012 nahezu 1,7 Millionen Passagiere. Anfang 1990 waren es knapp 900.000 Fluggäste. Ausgestattet wurde der *Wolfgang-Amadeus Airport* mit einem neuen zusätzlichen Terminal und Parkhaus und weiteren ausreichenden Parkmöglichkeiten. Ständige Modernisierung der Bereiche *Instrumenten-Anflug-System (ILS)* und ein neuer Tower ergänzen die Anforderungen eines Flughafens heutiger Zeit. Schwierig wird es für den Flughafen nur bei wetterbedingten Kapriolen bedingt durch die etwas ungünstige *Kessel-Lage* des Platzes eingerahmt von den Bergen.

Wie jeder Flughafenbetreiber mit kommerziellen Linien- und Charterflugverkehr hat auch der Salzburg Airport das Thema Lärmschutz mit seinen Anrainern ständig neu zu behandeln. Dabei wurde der Beschluss von 2008 bezüglich dem Verbot von einsetzbaren Flugzeugtypen wie der russischen Tupolev-154 und der amerikanischen McDonnell Douglas MD-80 federführend in Europa.

Heute wird die Szenerie des Salzburger Flughafens mehrheitlich durch die Flugzeugmodelle von Airbus und Boeing dominiert. Farbtupfer sind der Einsatz der großen russischen Iljuschin-96 und die *Flugzeug-Oldtimer* der *Flying-Bulls* vom benachbarten *Hangar-7*.



Winter 2011



Winter 2011



Winter 2011



Winter 2012



Winter 2012



Winter 2012

Für den Artikel ist der Verfasser verantwortlich, dem auch das Urheberrecht obliegt. Redaktionelle Inhalte von European-News-Agency können auf anderen Webseiten zitiert werden, wenn das Zitat maximal 5% des Gesamt-Textes ausmacht, als solches gekennzeichnet ist und die Quelle benannt (verlinkt) wird.

[PDF downloaden:](#)

[Problem melden?](#)

[Zurück zur Übersicht](#)